

Hallen-Hochsprungmeeting



Premiere: Eike Onnen startet in Clarholz in die Saison. Bild: man

Eike Onnen sammelt erste Wettkampfpraxis in Clarholz

Herzebrock-Clarholz (man). Vier Jahre nach seinem Sieg beim Meeting-Rekord von Mateusz Przybilko (TSV Bayer Leverkusen), den dieser 2014 mit 2,23 m schaffte und bei seinem zweiten Sieg im Vorjahr erneut einstellte, in Gefahr sein. „Der erste Wettkampf in der Saison ist aber auch immer ein Test. Wir haben am Anlauf und an der Laten-Überquerung gearbeitet“,

bis 2,30 m“, erklärt Mutter und Trainerin Astrid Onnen. Damit könnte der Meeting-Rekord von Mateusz Przybilko (TSV Bayer Leverkusen), den dieser 2014 mit 2,23 m schaffte und bei seinem zweiten Sieg im Vorjahr erneut einstellte, in Gefahr sein. „Der erste Wettkampf in der Saison ist aber auch immer ein Test. Wir haben am Anlauf und an der Laten-Überquerung gearbeitet“,

sagt die Trainerin, die früher selber eine ausgezeichnete Hochspringerin war. Entgegen vieler Kaderathleten wie Mateusz Przybilko hat Eike Onnen auf ein Trainingslager im Ausland (Südafrika, Teneriffa) verzichtet. „Wir haben über die Feiertage ein Trainingslager in Hannover bezogen und intensiv gearbeitet. Das war auch sehr gut“, weiß die Trainerin.

Im vergangenen Jahr lieferte sich Onnen, dessen persönliche Bestleistung im Freien bei 2,34 m liegt, ein spannendes Duell mit Mateusz Przybilko (2,30 m). Mit der Saisonbestleistung von 2,32 m entschied Onnen die Höhenjagd für sich und freute über die Einladung zur Hallen-Weltmeisterschaft am 19. März im kanadischen Portland. Bei der Leichtathletik-Welt-

meisterschaft im vergangenen Jahr in Peking bewies der 33-jährige Hannoveraner als Zwölfter bereits seine Zugehörigkeit zur Weltspitze. Ziel des Bachelor-Studenten der niedersächsischen Polizei-Akademie sind in diesem Jahr aber die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. „Dort ist das Erreichen des Endkampfes das, worauf wir hinarbeiten“, sagt Trainerin Astrid Onnen.

Handball-Verbandsliga

Christ hört zum Saisonende auf

Gütersloh (zog). Philipp Christ (Bild) beendet zur kommenden Saison sein Traineramt beim Handball-Verbandsligisten HSG Gütersloh. „Die Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen, aber private und zeitlichen Gründe haben den Ausschlag gegeben“, sagte der 34-Jährige, der im Januar 2012 als Nachfolger von Matthias Wieling vom Co-Trainer zum Chef auf der HSG-Bank aufgerückt war. Den Abstieg konnte der Sparkassen-Filialeiter nicht mehr verhindern, leitete jedoch erfolgreich den Neuaufbau in der Verbandsliga ein. „Mannschaft und Vorstand haben die Entscheidung verstanden“, wird Christ bis zum Saisonende weiter Vollgas geben, während die HSG-Verantwortlichen erste Gespräche mit potenziellen Trainerkandidaten sowie mit den Spielern des aktuellen Kaders führen.



Mit einigen Personalorganen empfängt die TSG Harsewinkel um Pascal Pelkmann (links) heute Abend um 19.30 Uhr den in Bestbesetzung anreisenden TV Verl, mit Leon Appellmann (rechts). Bild: Nieländer

Bezirksliga

TSG II mit neuem Trainergespann

Kreis Gütersloh (her). Die TSG Harsewinkel II stellt sein neues Trainer-Duo vor: Christoph Dammann und Simon Klima übernehmen den Handball-Bezirksligisten zur kommenden Rückrunde. **TSG Harsewinkel II – SG Neuenkirchen-Varensell:** Nach dem Rücktritt von Uwe Walter setzt der Verein auf eine interne Lösung. Lange Eingewöhnungszeit benötigen Dammann und Klima wohl nicht, denn beide liefen in der letzten Saison noch selbst für die Verbandsliga-Reserve auf. Gästetrainer Matthias Zelle erwartet einen „heißen Ritt“ beim Schlusslicht. Seine SG Neuenkirchen-Varensell kassierte zum Jahresende drei Pleiten in Folge und möchte einen Neustart schaffen. „Wir lassen uns von Harsewinkels Tabellenstand nicht täuschen, sie stehen unter Zugzwang. Trotzdem werden wir mit einer schlagkräftigen Truppe anreisen“, sagt Zelle. **HSG Rietberg-Mastholte – TSG Altenhagen-Heepen II:** Trotz der 23:38-Klatsche aus dem Hinspiel wollen sich die Gastgeber gegen den Spitzenreiter keinesfalls verstecken. „Wir wollen Paroli bieten und nehmen das Tempo an“, kündigt Trainer Ralph Eckel an: „Aus dem Positionsspiel wird es für uns schwer, deswegen brauchen wir einfache Gegenstoßtore, um möglichst lange mitzuhalten.“ **TG Herford – HSG Gütersloh II:** In der Zeit zwischen den Jahren wurde gut trainiert, bis auf Torwart Sascha Homuth und Manuel Maletzki kann Matthias Kollenberg auf den kompletten Kader zurückgreifen. „Wir müssen in Herford aber schon an unserem Optimum kratzen, wenn wir etwas mitnehmen wollen“, erklärt der HSG-Trainer.

Derby leutet heute die Rückrunde ein

Kreis Gütersloh (zog). Der Kreispokal vor Wochenfrist war die Knallerbe oder – wie der Gütersloher sagt – das „Zissemänken“. Der richtige Böller zu Beginn des neuen Handballjahres wird heute Abend um 19.30 Uhr in Harsewinkel gezündet, wenn die Verbandsliga mit dem Derby TSG Harsewinkel gegen TV Verl in die Rückrunde startet.

Im Nachhinein hatte das wenig rühmliche Pokal-Ausscheiden der Harsewinkeler den Vorteil, dass die beiden Kreisrivalen nicht fünf Tage vor dem Punktspiel schon einmal gegeneinander antreten mussten. „Aber ich habe natürlich einen anderen Anspruch und erwarte von jedem Spieler eine

andere Einstellung, sobald er das Trikot an hat“, haben den weiter wegen seiner Schulterverletzung als Spieler ausfallenden TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt die Niederlage gegen Greffen (Kreisliga) und Versmold (Bezirksliga) mächtig geärgert. „Wir spielen zu Hause, stehen in der Tabelle vor Verl und wollen erfolgreich ins neue Jahr starten. Aber Favorit sind wir trotzdem nicht“, verweist der Trainer des Tabellenfünftens auf die lange Ausfallliste. Neben Mühlbrandt („Ich mache leichte Fortschritte, werde aber bis zum Februar den Arm noch nicht bis auf Gesichtshöhe heben können, um einen Ball zu fangen“) fehlen Sven Bröskamp (Bänderriss) sowie der

gesperrte Kevin Brown. Nur doziert trainieren konnten Rene Hilla und Florian Ötting. Immerhin hat sich Simon Uphues nach einem dreiviertel Jahr Verletzungspause vor Wochenfrist zurückgemeldet. „Im linken Rückraum wird es trotzdem eng“, wird Mühlbrandt wohl dem A-Jugendlichen Finn Neitzke lange Einsatzzzeiten geben. „Es fehlt an Alternativen, wir müssen mit den Kräften haushalten, aber natürlich werde ich die Spieler an der Ehre packen und erwarte vollen Einsatz“, sagt Mühlbrandt. „Ein Spiel auf Augenhöhe lasse ich gelten, aber der große Favorit sind wir nicht“, entgegnet der Verlierer Trainer Sören Hohelüchter. „Ich habe die TSG schließlich

beim Sieg über Rödinghausen gesehen, und da waren sie sehr konzentriert und stark.“ Personell ist Hohelüchter allerdings klar im Vorteil, denn zum ersten Mal in dieser Spielzeit steht der komplette Kader zur Verfügung. Das gilt für den lange verletzten Tim Reithage genauso wie für Niklas Fischedick und Alexander Busche. Auch Freiburg-Student Leon Appellmann ist dabei. „Wir wollen unser schnelles Spiel durchsetzen, insgesamt stabiler werden und eine bessere Rückrunde spielen“, fasst Hohelüchter zusammen. Das Hinspiel, in dem die Verlierer überraschend verloren und in dem es nach zwei Mühlbrandt-Fouls hitzig wurde, ist für der TVV-Trainer ein „alter Hut“.

Radspport: Gütersloher CTF

Samstag Start zur vierten Auflage

Gütersloh (zog). Zum vierten Mal richtet der RSV Gütersloh morgen seine Country-Tourenfahrt (CTF) aus und hofft auf 400 Starter, die auf Touren- und Crossrädern oder Mountainbikes auf die Strecke gehen. Drei Distanzen von 25, 40 oder 55 Kilometern stehen am Samstag (Start ist von 10 bis 11.30 Uhr) zur Wahl. Die Routen wurden genauso wenig verändert wie Start und Ziel an der Hauptschule Nord (Ahornhalle). Lediglich die Duschschalen an der von Flüchtlingen genutzten Sporthalle Nord stehen nicht zur Verfügung. Dafür kann in der 300 Meter entfernten Sporthalle der Freiherr-vom-Stein-Realschule (Magnolienweg) geduscht werden. „Das sollte kein Problem sein, zudem die meisten Teilnehmer aus der näheren Umgebung kommen und lieber zu Hause duschen“, sagt Michael Leonhardt, der in seine letzten Wochen als Vorsitzender des RSV

geht und die Veranstaltung gemeinsam mit Axel Wecek organisiert. Routine bei der Ausrichtung der winterlichen Radspportveranstaltung für jedermann über zum großen Teil unbefestigte Forst- und Wirtschaftswege tritt aber auch beim vierten Mal nicht ein. So müssen mehr Genehmigungen eingeholt werden als bei der RTF im Sommer, zum anderen wurden alle privaten Wegebesitzer um Nutzungs-Erlaubnis gefragt. Die durchweg positive Resonanz und Zusammenarbeit hat den RSV-Chef genauso erfreut wie der Blick auf die Wetterprognose: „Ich empfehle Steckschutzbleche, denn einige Passagen sind matschig, aber von oben dürfte es trocken bleiben.“ Die Veranstaltung ist eingebunden in den OWL-Cup, Verpflegungsstation sind in Flughafennähe (Vereinsheim des Vereins für Schäferhunde) und am Café Hühnerstall in Marienfeld.



Über Feld-, Wald- und Wiesenwege führen am Samstag die Strecken bei der 4. CTF des RSV Gütersloh. Bild: Nieländer

Radcross

Westhoff-Wittwer DM-Mitfavorit

Gütersloh (man). Nach dem beeindruckenden Sieg im 14 Rennen umfassenden Deutschland-Cup reist der Stukenbrocker Nachwuchsfahrer David Westhoff-Wittwer (RSV Gütersloh, Bild) als Mitfavorit zu den Deutschen Querfeldeinmeisterschaften an diesem Wochenende nach Vechta. Schärffster Konkurrent des 15-jährigen Radsport-Talents ist sein Nationalmannschaftskollege Tim Wollenberg (E-Racers Top-Level Augsburg). „Der Kurs in Vechta liegt David“, sieht Vater und RSV-Trainer Stefan Wittwer für seinen Sohn realistische Medaillen-Chancen. Als zweiter RSV-Jugendfahrer startet Melvin Trundle im Feld der gut 40 Jugendfahrer der U17. Im Eliterennen vertritt Jörn Breckwoldt die Farben des RSV. In der U23 freut sich Paul Dahlke auf seine erste DM-Teilnahme. Mit fast 70 Fahrern bilden die Masterfahrer der Altersklasse 2 (40-49 Jahre) zusammen mit der Eliteklasse das größte Fahrerfeld. Mit Stefan Wittwer und Andreas Jung schickt der RSV Gütersloh zwei starke Fahrer ins Rennen.



Kurz & knapp

- **Neuwahl im Handballkreis:** Der Handballkreisrat wird am Samstag, 9. Januar, um 10 Uhr bei Adelmann in Rietberg-Mastholte angepöfien. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen zum Vorstand.
- **TCE feiert Winterfest:** Der Tennisclub Empark Wiedenbrück feiert am Samstag, 23. Januar, ab 19.30 Uhr sein diesjähriges Winterfest im Gasthof Jägerheim.
- **Reiter ziehen Bilanz:** Die Mitglieder des ZRFV Gütersloh treffen sich am Freitag, 29. Januar, zu ihrer Jahresversammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr im Casino der Reithalle am Pavenstädter Weg.
- **Husemann für Schubert:** Nachfolger des nach sechseinhalb Jahren als Trainer beim Handball-Oberligisten TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck entlassenen Walter Schubert wird Sven-Eric Husemann, bisher Chef der TuS-Reserve in der Verbandsliga.

Fußball

Hallenturniere in Langenberg

Langenberg (gl). Heute Abend steigt die 14. Auflage des Hohenfelder-Gentrup-Cups der SG Langenberg-Benteler. Das gut besetzte Fußballturnier für A-Junioren beginnt um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle an der Bentelerstraße. Außer dem Team der Hausherren von der Spielgemeinschaft Langenberg-Benteler nehmen der Delbrücker SV, SC Verl, Titelverteidiger SV Lippstadt, VfB Fichte Bielefeld, VfR Wellensiek und Victoria Clarholz teil. Am Samstag geht es in der Mehrzweckhalle mit den Turnieren der C-Junioren (ab 10 Uhr) und B-Junioren (13.30 Uhr) weiter. Am Sonntag treten ab 9 Uhr die F1- und F2-Jugend-Mannschaften gegeneinander an, bevor um 13.30 Uhr die Endrunde des Volksbank-Cups für G-Junioren beginnt.

Tischtennis-Kreisrangliste

Lütkebohle und Diler glänzen bei den B-Schülerinnen

Kreis Gütersloh (kl). Mit der Zwischenrunde der Mädchen und der B-Schülerinnen begannen die Kreisranglistenspiele beim weiblichen Tischtennis-Nachwuchs. Während bei den Mädchen Anne Steltenkamp (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) ohne Niederlage

auf Platz eins kam, sicherte sich Jana Kiffmeyer (SV Spexard) durch einen Sieg über Irem-Sıla Karakoyun (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) überraschend Platz zwei. Spannend ging es in der Gruppe zwei zu. Alina Gläser (Germa-

nia Stromberg) holte sich überlegen den Sieg. Im Kampf um Platz zwei standen mit Janine Nissen (TTSG Rietberg-Neuenkirchen), Natalie Sobczyk (SV Spexard) und Tessa Dombek (Victoria Clarholz) drei Spielerinnen punktgleich. Durch das beste Satzver-

hältnis qualifizierte sich Janine Nissen für die Endrunde. Bei den B-Schülerinnen überlegten Sarah Lütkebohle (SV Spexard) und Defne Diler (SC Wiedenbrück). Beide Talente waren allen übrigen Spielerinnen klar überlegen. Zusätzlich quali-

fizierten sich in dieser Altersklasse noch Hannah Schmidt (Post SV Gütersloh), Caroline Portmann, Celina Timmer, Cathia Lindloff, Marcia Hoffmann (alle DJK Avenwedde) und Kira Neubert (Germania Stromberg) für die Endrunde.